

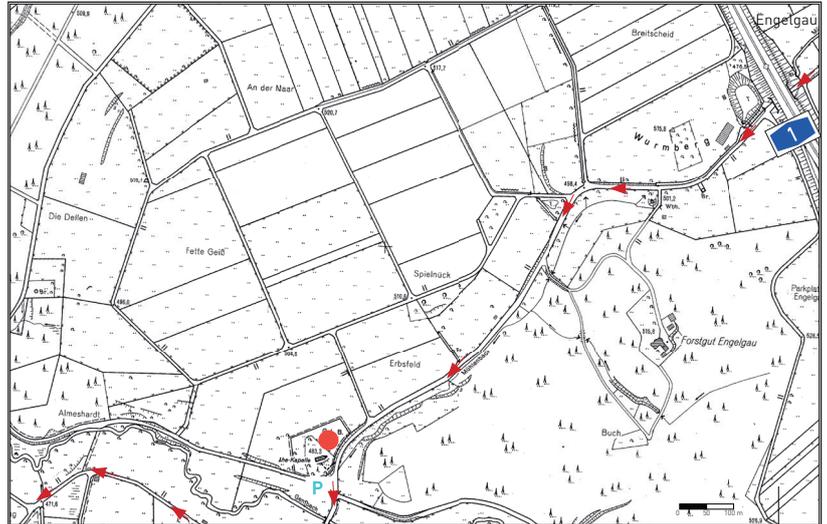
Nettersheim-Engelgau: Von der Römervilla zur Ahekapelle

Lage:

1,6 km südwestlich von Nettersheim-Engelgau im Tal des Genfbaches

Anfahrt über die A1:

Ausfahrt 113-Nettersheim, an der B 477 links abbiegen, nach 1 km rechts abbiegen, um auf der B 477 zu bleiben, nach 500 m im Kreisverkehr die dritte Abfahrt in Richtung Zingsheim nehmen, weiter nach Engelgau fahren, dort von der B 477/Dürener Str. rechts in die Ahestraße abbiegen, Ahekapelle nach 1,6 km, den Hinweisen für PKW folgen (**Einbahnstraßenverkehr**).



Ausschnitt Deutsche Grundkarte 1:5.000 (Geobasisdaten der Kommunen und des Landes NRW © Geobasis NRW 2015).

Geokoordinaten 6.62210/50.47810

Schon in römischer Zeit war das Gelände um die spätere Ahekapelle besiedelt. Im Spätmittelalter gab es hier außer der Kapelle mehrere Höfe, ein Wirtshaus, eine Mühle sowie Mühl- und Fischweiher. Die dem Hl. Servatius geweihte Wallfahrtskapelle hat überdauert; ihr Name leitet sich vom „Ahebach“ ab, so lautete der frühere Name des Genfbaches. Heute ist sie Ziel von Wallfahrten am 13. Mai, dem Namenstag des Hl. Servatius.

Spuren aus römischer Zeit

Im Umfeld der Ahekapelle wird es in römischer Zeit ein Landgut, eine sogenannte villa rustica, gegeben haben. Diese einzeln liegenden Höfe sind typisch für die ländliche Besiedlung in römischer Zeit. In Berichten des 19. Jahrhunderts werden Mauerzüge sowie mit Resten von Skulpturen und Inschriften versehene Quader erwähnt. Im Fundament und im Eingangsbereich der Kapelle sind römische Grabinschriften vermauert. Auch dies spricht für ein römisches Landgut, denn es war üblich, die Verstorbenen dieser Anwesen auf dem Hofgelände, in seinem direkten Umfeld oder an nahe gelegenen Wegen oder Straßen zu bestatten. Im Mittelalter recycelte man das römische Steinmaterial für den Bau der Kapelle.

Die Ahekapelle

Das 4 x 9,4 m messende Schiff der Kapelle ist wahrscheinlich romanisch (12. oder 13. Jahrhundert). Im Jahr 1897 aufgedeckte Mauerzüge direkt südöstlich sprechen ebenfalls für eine hochmittelalterliche Datierung. Im 15. Jahrhundert fügte man östlich an das Schiff einen etwas breiteren Chor mit fünfseitigem Abschluss in spätgotischen Formen an. Eine Renovierung des Schiffes erfolgte im 18. Jahrhundert, dabei wurden größere Segmentbogenfenster sowie ein Tonnengewölbe in den ursprünglich wohl flachgedeckten Raum eingefügt.

Heute ist die Kapelle am Sonntag vor dem Namenstag des Hl. Servatius am 13. Mai das Ziel einer Prozession aus den umliegenden Ortschaften mit anschließendem Servatiusfest. Die letzte umfassende Sanierung wurde 2012 abgeschlossen. Seither ist der Eingangsbereich der Kapelle tagsüber zugänglich. Hier befindet sich eine Stempelstation für Jakobspilger.

Der spätmittelalterliche Weiler

Das Grundbuch der Abtei Steinfeld weist für das Jahr 1503 drei zinspflichtige Höfe „In der Ahe“ aus. Die Grafen von Manderscheid-Blankenheim unterhielten hier eine Mühle mit Mühlenweiher und Fischteichen, die sich nordöstlich der Kapelle befanden.

Weiterhin wohnten „In der Ahe“ ein Fischwart und ein Förster, zudem existierte ein den Grafen von Blankenheim abgabepflichtiger Hof. Für das 17. Jahrhundert ist ein jährlicher Viehmarkt nachgewiesen. Im Jahr 1680 ist die Wallfahrt der Gemeinde Blankenheimerdorf zur Ahekapelle belegt. Die sogenannte Tranchotkarte des Jahres 1809 zeigt noch den Standort der Mühle; die Siedlung war zu dieser Zeit bereits aufgegeben worden.

Programm:

- Archäologische Führungen mit Steve Bödecker M.A., Sebastian Held M.A. und Eugen Rung M.A., LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland.
- Präsentation des Ammianus-Verlages: historische Romane aus der Römer- und Merowingerzeit.
- Mitmach-Aktionen für Kinder: Dreschen mit dem Dreschflegel und Mehl mahlen.

Gastronomie:

- Der Förderverein Ahekapelle bietet einen Imbiss und Getränke an.



Die Ahekapelle von Südwesten (Foto: A.S. Mousavian, LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland).

Nahe gelegene Stationen der Archäologietour Nordeifel 2015:

- Nach **Blankenheim zur Burg** dem Einbahnstraßenverkehr nach Nettersheim folgen, dort auf der Klosterstraße nach Zingsheim fahren, rechts abbiegen auf die B 477, über Engalgau nach Tondorf fahren, rechts abbiegen auf die B 51 nach Blankenheim, dort links abbiegen auf die B 258, rechts abbiegen in die Straße „In der Rhenn“, im Kreisverkehr zur Burg abbiegen, Geokoordinaten 6.65220/50.43840.
- Nach **Bad Münstereifel zum Bahnhof** dem Einbahnstraßenverkehr nach Nettersheim folgen, dort auf der Klosterstraße nach Zingsheim fahren, links auf die B 477 abbiegen, im Kreisverkehr Richtung Bad Münstereifel abbiegen, auf der L 206 über Pesch und auf der L 165 über Nöthen nach Bad Münstereifel fahren, am Kreisverkehr südlich der Altstadt auf der B 51 Richtung Norden fahren, im Kreisverkehr Richtung Zentrum/Bahnhof abbiegen, den großen Parkplatz am Bahnhof nutzen, Geokoordinaten 6.76480/50.55886.

Ansprechpartner:

LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland
Endenicher Straße 133, 53115 Bonn
Tel 0228 9834-0, Fax 0228 9834-119
bodendenkmalpflege@lvr.de

LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland
Außenstelle Nideggen
Zehnhofstraße 45, 52385 Nideggen-Wollersheim
Tel 02425 9039-0
ulrike.muessemeier@lvr.de

Tourist-Info im Naturzentrum Eifel Nettersheim
Urftstraße 2-4, 53947 Nettersheim
Tel 02486 1246, Fax 02486 203048
naturzentrum@nettersheim.de
www.naturzentrum-eifel.de

www.bodendenkmalpflege.lvr.de
www.archaeologietour-nordeifel.lvr.de
www.archaeoregion-nordeifel.lvr.de
www.kuladig.de

